

Die Karte des Tages



Zusatzkarte
Zur Lage im südpazifischen Raum

Unsere heutige Karte vermittelt ein Bild von der augenblicklichen strategischen Lage im südpazifischen Raum. Die Sonnenbanner kennzeichnen die japanischen Stützpunkte, die USA-Flagge die amerikanischen. Die Materialschicht um den von Japan zur Festung ausgebauten Stützpunkt Rabaul hat immer noch zu keiner Entscheidung geführt. Auch auf der Insel Bougainville, dem östlichen Eckpfeiler der Salomonen, haben die seit der amerikanischen Landung verstrichenen vier Monate keine Entscheidung gebracht. Auch die Brückenköpfe der Amerikaner an der Westküste Neupommerns haben dem Kampf um Rabaul keine neue Note gegeben. Dennoch sind die amerikanischen Aktionen in diesem Raum nicht ohne Sinn und Bedeutung. Auch hier ist der Krieg ein ständiger Kampf um Verbindungen und Transportstraßen, und jede besetzte Küste flankiert abtötend und hemmend den seewärtigen Nachschub des Gegners. Betrachtet man die Situation im Kampfschritt Karolinen-Marshallinseln nach den ersten vier Wochen dieser Kämpfe, so zeigt sich, daß zwar über der westlichen Inselkette der Marshallgruppe jetzt das Sternenbanner weht, daß sich aber die Japaner auf der Insel der östlichen Kette zu halten vermöchten. Allerdings sind diese Stützpunkte heute in besonderem Maße der Einwirkung der feindlichen Bomberstaffeln ausgesetzt, die auch die Versorgung der restlichen japanischen Stützpunkte mit Proviant, Nachschub und Munition erschweren. Es zeigt sich damit eine Erscheinung, die im fernöstlichen Krieg oft beobachtet wurde, daß nämlich die Umgebung über See und der Kampf um die Nachschublinien einen direkten Angriff auf feindliche Inselstellungen vorgezogen werden.

Eigenlob für Generalleutnant Fort

und Führerkommandeur 1. März. Der Führer des Eigenlobs am Witterkreis des Offiziers Kreuzes an Generalleutnant Werner Fort, Kommandeur der rheinisch-westfälischen 106. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Tigertat-Kämpfer bei Dr. Goebbels

und Berlin, 1. März. Reichsminister Dr. Goebbels empfing eine Abordnung bewährter Tigertat-Kämpfer aus dem Stiel von Tischerfeld, die für mehrere Tage als seine Gäste in der Reichshauptstadt waren. Dr. Goebbels unterließ sich längere Zeit mit den mit hohen Auszeichnungen versehenen Offizieren und Männern, die zu seinen Verbänden gehören, die sich nach Dörfing des Reichs als letzte vom Feinde lösten. Die tapferen Männer des Heeres und der Waffen-SS vermittelten in ihren Schilderungen und Berichten ein eindrucksvolles Bild von dem unermüdeten Kampfeifer, der während dieser Wochen eingehendste Kampfgruppen erfüllte, und legte damit zugleich Zeugnis ab von den hohen kämpferischen Eigenschaften des deutschen Offiziersstandes.

Finland billigt seine Regierungspolitik

dr. Helffält, 1. März. In Helsinki wurde folgende amtliche Kommunikation ausgeben: In einer geschlossenen Sitzung des finnischen Reichstages gab Ministerpräsident Anttonen eine Erklärung der Regierung über die politische Lage ab. Der Bericht über die Überernennung mit den Bestimmungen der Verfassung auf den Fall des Parlamentes abgelegt worden war, ließ der Reichstag in einer abschließenden Sitzung noch einhundert Debatten diesen Bericht gut.

Nach mehr Steuern von indischen Volk

km. Bangalor, 1. März. Die indische Regierung muß im Finanzjahr 1944/45 der britischen Regierung Steuerabgaben in teilweise doppelter Höhe als bisher zahlen. Dies fordert ein der Zentralverammlung in Neu-Delhi vom Finanzexperten der britisch-indischen Regierung vorgelegtes Steuerprogramm.

Mit neuen Waffen und Kräften gegen den Feind

Tagesbefehl des Reichsmarschalls Hermann Göring zum Tag der Luftwaffe

und Berlin, 1. März. Reichsmarschall Hermann Göring hat zum Tag der Luftwaffe folgenden Befehl erlassen: „Soldaten der Luftwaffe! Meine Kameraden! An anderem Ehrenort fühle ich mich lebend von Euch besonders stark verbunden. Ihr habt Euch auch im Jahr der wiedererlangten deutschen Luftwaffe in Angriff und Blühen in hundertfacher Fliegeraktivität hervorzuheben bewährt, wie drüben an den Fronten in trennscharfer kameradschaftlicher Verbundenheit mit den heldenhaft kämpfenden Marinekrieger und die Fühler mit dem Artilleriebeschießungsgebiet im entschlossenen Kampf gegen die Schänder unserer so sehr geliebten deutschen Erde. Dafür danke ich Euch, Kameraden! Die herrliche Salzung des deutschen Volkes, allem germanischen Bombenterror zum Trost, ist uns höchste Verpflichtung.“

Anerkennung für höchste Leistung

Der Führer zeichnet 134 Betriebsgemeinschaften als Kriegsmusterbetriebe aus

und Berlin, 1. März. Vor der Gefolgschaft eines Häftlingsbüros hat im Rahmen einer Tagung der Reichsarbeitskammer Reichsorganisationsleiter Dr. Ley im Auftrag des Führers 134 Betriebsgemeinschaften, die leistungsmäßig in der Spitzengruppe unserer Kriegsmusterbetriebe sind, gemeinsam mit Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und gleichzeitig im Auftrag des Reichsorganisationsleiters für Luftwaffe und Kriegsmusterbetriebe Erzer die Mitglieder dieser Gemeinschaften dieses Ehrentitels aller Vorkriegsleistungen und die vom Führer persönlich unterzeichnete Urkunde überreicht.

Im Mittelpunkt der Auszeichnung stand eine Rede des Führers, in der er unterrichtete, daß diese Ehrung nicht dem Betriebsführer, sondern der Gesamtheit des Betriebes, der Betriebsgemeinschaft, für ihre Leistung in der deutschen Kriegsmusterproduktion zuteil werde. Die Betriebsgemeinschaften seien ihre höchste Bewährung in einem Augenblick, in dem es nur darauf ankomme, der Front die Waffen und der Heimat die Mittel und Möglichkeiten zu geben, die für die freie Weltbedeutung dieses Ehrentitels aller Vorkriegsleistungen und die vom Führer persönlich unterzeichnete Urkunde überreicht.

Suinhund - Finnlands größter Sohn

Unser Vertreter in Helsinki: Er kämpfte für die Freiheit seines Volkes

hn. Helsinki, 1. März. Finnland hat in einer schweren Stunde seinen größten Sohn verloren. Am 28. Lebensjahre ist Peter Suinhund zum Quatritium einem tödlichen Verden erlegen. Der heutige finnische Staat ist Suinhunds Werk, und wenn er sich in den letzten Jahren von der aktiven Politik zurückgezogen hatte, so blieb er doch bis zum letzten Tage in seiner Sorge für Finnland das verkörperte Gewissen der Nation. Seine politische Konzeption begann er mit 40 Jahren als Arbeiter am Folgerort in Turku. Suinhund fiedelte über und wurde im Jahre 1907 zum Präsidenten des finnischen Landtages gewählt. Ende 1914 wurde Suinhund in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident abgesetzt. Ende März 1917 wurde Suinhund aus der Verbannung nach Finnland zurück. Die einjährige Befreiung Finnlands schien möglich. Am 27. November wurde Suinhund zum Präsidenten des Landes gewählt. Am 4. Dezember verstarb er vor dem Landtag die Unabgängigkeit Finnlands.

Wollen der bolschewistischen Revolution folgen in der finnische Land, unter der Suinhund nach erfahren die Bolschewisten die Macht. Ende Februar 1918 gelang es Suinhund, auf einem Eisbrecher nach Neutral zu entkommen. Von dort ging er nach Berlin, und bei den Verhandlungen mit den politischen und militärischen Stellen wurden die letzten Einzelheiten der deutschen Waffenhilfe für Finnlands Befreiung festgelegt. Über Stockholm und Saporanga gelang es Suinhund nach Stockholm zurück. Von hier aus hat er in unermüdlicher Arbeit schon während des Freiheitskrieges die große Aufgabe angepackt: einen jungen, armen, vom Winterkrieg zerrissenen Staat zu durchorganisieren, daß er auch in den Stürmen der Folge-

zeit nicht zerbrach. Am 15. Mai 1918 konnten Senat und Landtag ihre Tätigkeit wieder in Helsinki aufnehmen. Am 18. Mai wurde Suinhund zum Reichsverweser Finnlands ernannt. Als er 1918 dieses Amt an den damaligen General Mannherm abgab, war Finnland frei.

In einer ersten Stunde aber rief das Land wieder nach ihm. Als die Bolschewisten 1930 innere Unruhen in Finnland zu infizieren versuchten, als die innerpolitische Lage sich immer mehr aufholte und das Staatsgericht zu weiteren Schritte, trat Suinhund als Ministerpräsident und später als Staatspräsident an die Spitze des Kampfes und führte in sechsjähriger Amtszeit den innigen Staat wieder in die Bahn einer gesicherten Entwicklung zurück. Der Ausbruch des Winterkrieges 1939 traf ihn als Ombudsman auf Kottaniemi an, und als der ungleiche Kampf sich seinem Ende zuneigte, machte sich der Mann der höchsten Verantwortung der Regierung auf den Weg, um in den Daulthäfen Europas Finnlands Sache zu vertreten.

Daß Deutschland bei Wiedernahme des Kampfes gegen den Bolschewismus im Sommer 1941 an der Seite der Finnen hand, ist ihm als Erfüllung seiner Hoffnungen erschienen. Die deutsch-finnische Waffenbrüderschaft, die 1918 die Errichtung eines freien Finnlands ermöglichte und an deren Errichtung er entscheidend mitgearbeitet hatte, bewährte sich am Ende seines Lebens erneut als tragende Idee des finnischen Vorkriegsmusterbetriebe gegen den Bolschewismus.

Wie das finnische Nachrichtenbüro amtlich mitteilt, hat die finnische Regierung das Ehrentitel für den finnischen Ministerpräsidenten Suinhund beschlossen.

Unsere Stärke in der Luft

Von unserer Berliner Schriftleitung

Menschen, die irrtümlich einmal totgesetzt wurden, plagen besonders lange und intensiv weiterleben. Auch der deutschen Luftwaffe sind vor nicht allzulanger Zeit in London und Washington bereits durchaus ernstgemeinte Nekrologe geschrieben worden. Mit der deutschen Fliegerei geht es zu Ende, ihre Tage sind gezählt, stellen damals die voreiligen „Experten“ der Gegenseite fest, und sie versuchen durch oberflächliche, schiefe Rechenexempel sehr ausführlich darzutun, daß die Kräfte unserer Luftflotte durch die lange Dauer des Krieges und den Materialverschleiß an vielen Fronten nun endlich aufgezehrt worden seien! Auf dem geduldeten Papier der britisch-amerikanischen Agitatoren war die deutsche Luftwaffe längst beerdigt, als sie in den vergangenen Wochen vor aller Welt Leistungsproben ihrer ungeschwächten Einsatzkraft abgabte, die inzwischen auch die hartnäckigsten „Sachverständigen“ unter unseren Feinden zu einer gründlichen Revision ihrer allzu schönen Irrtümer angeregt haben dürften. Heute weilt die Welt, daß die deutsche Luftwaffe noch immer da ist, entschlossen und hart in ihren offensiven Schlägen und mit einer enormen Wirksamkeit in der Erfüllung vielfältiger Abwehraufgaben. Doch das Gefühl des Volkes mit seinem gesunden Instinkt für die Wirklichkeiten dieses Krieges hat darüber hinaus schon gespürt, daß in die jüngste Zeit sichtbar gewordenen Erfolge in Angriff und Verteidigung als Beweise einer großartigen Ausbaues und Ausbautätigkeit bewertet werden müssen, deren Früchte fortan immer deutlicher in Erscheinung treten dürften. Voller Vertrauen und Dank schaut das deutsche Volk darum an diesem 1. März zu seinen heldenhaften Fliegern, die Unendliches leisten mußten und geleistet haben.

Man braucht an diesem „Tage der Luftwaffe“ den Blick nicht in entlegene Fernen und Vergangenheit schweifen zu lassen. Die Gegenwart, deren Geschick uns oft genug der Intensität eines unerhörtlichen Luftkrieges überschattet wurden, ist der stärkste Zeuge. Sie sah die deutsche Luftwaffe in einem Einkampf für den es in der Geschichte dieses Weltkampfes keine Parallele gibt. Die zuvor operierten unsere Luftstreitkräfte wirkungsvoller, vielseitiger und erfolgreicher als heute. Auch im Feindlager kann an der Tatsache nicht mehr gerüttelt werden, daß Deutschland gegenwärtig über die stärkste Luftverteidigung der Welt verfügt. Selbst der operativere, wütende Ansturm der letzten Feindwoche vermochte mit seinen passauslosen Terrorangriffen dieses scharfgeschnittenen Instrumentes weder zu zerschlagen wie man jenseits des Kanals gehofft hatte, noch überhaupt in seiner hohen Wirksamkeit zu beeinträchtigen. Am Ende dieser zähen Auseinandersetzung, der gewiß weitere ähnliche Kraftproben folgen werden, stehen die Anglo-Amerikaner ihre eigenen Offensivkräfte in einem sicherlich nicht erwarteten Ausmaß dezimiert und zermüht und die deutsche Abwehr intakt und schlagkräftig als am ersten Kampftage.

Aber neben dieser gewaltigen Verstärkung der Heimatstreitkräfte erfolgte in den vergangenen Wochen eine ebenso überzeugende Demonstration der deutschen offensiven Stärke in der Luft, wie sie gerade am eindrucksvollsten und in einer für England erschreckenden Weise sichtbar wurde. Doch auch auf diesem Gebiet erscheint heute erst eine Entwicklung eingeleitet, deren Höhepunkt den Feind noch oft genug schwer zu schaffen machen wird. Der Luftkrieg, der lange Zeit hindurch allein an die tapferen deutsche Volk die höchsten und härtesten Anforderungen stellte, hat damit ein für allemal seinen einseitigen Charakter verloren. Wir schlagen zurück, und die Schwere der ersten Schläge ist sicherlich nur eine Kostprobe kommandierender und bereits sorgsam vorbereiteter größerer Taten.

Das deutsche Volk wäre undankbar, wenn es über diesen zunächst liegenden Einsätzen unserer Luftwaffe die enormen Leistungen überschauen würde, die Hunderte und Tausende der Schlachtfelder unserer Luftwaffe, Transport- und Jagdflieger Tag für Tag an den östlichen und südlichen Fronten vollbringen. Sie dokumentieren die ungebrochene und unerschütterliche Kraft der deutschen Luftwaffe, die heute mehr als je den stärksten Sperrriegel vor der Verwirklichung der feindlichen Siegeshoffnungen bedeutet. Der Befehl des Reichsmarschalls zum Tag der Luftwaffe läßt keinen Zweifel über die Schlagkraft unserer Luftwaffe zu. Wenn Hermann Göring darin erklärt, daß sie mit neuen Waffen und neuen Kräften dem Feind die Antwort auf seine unmenschlichen Methoden der Kriegführung geben wird, die die Verdienste, so beweisen diese Sätze, daß er die Vorbereitungen für Schläge getroffen sind, von deren Schwere sich der Gegner noch gar kein Bild macht. Gerade der deutschen Luftwaffe wird in den kommenden Entscheidungen dieses Krieges der entscheidende Anteil zukommen.

763 Sowjetflugzeuge im Februar vernichtet

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 1. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt. Im Raum von Kiew bis zum Südrand des Dniepr...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Der Sieg unserer Waffen eine geschichtliche Gewißheit

Die Arbeitstagung der Leiter der Reichspropagandämter in Berlin

dnb. Berlin, 1. März. Die Leiter der Reichspropagandämter waren an einer Arbeitstagung in Berlin versammelt...

gegen die feindlichen Terrorbomber schloßerte. Generalleutnant Schmidt, der Chef des Heeres-Propagandamts...

Den Anlaß für die Veranstaltung bildete eine Rede von Reichsminister Dr. Goebbels...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

Fußtritt für Polen

Polen steht nicht mehr unter dem zweifelhaften Schutz Englands...

gegen die feindlichen Terrorbomber schloßerte. Generalleutnant Schmidt...

Den Anlaß für die Veranstaltung bildete eine Rede von Reichsminister Dr. Goebbels...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...



Polen steht nicht mehr unter dem zweifelhaften Schutz Englands...

Moskau weist Schwedens Protest zurück

In Stockholm, 1. März. Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest...

gegen die Luftangriffe auf den Bombenabwurf auf Stockholm am 22. Februar entgegnet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Die Wirkung unserer Luftwaffe ist nicht folgeschweigen

Schwindelhafte ICA-Luftkriegserfolge werden selbst in England nicht glaubt

dnb. Kopenhagen, 1. März. Mit dem 29. Februar ist einer der in letzter Zeit...

gegen die feindlichen Terrorbomber schloßerte. Generalleutnant Schmidt...

Den Anlaß für die Veranstaltung bildete eine Rede von Reichsminister Dr. Goebbels...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Moskau weist Schwedens Protest zurück

In Stockholm, 1. März. Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest...

gegen die Luftangriffe auf den Bombenabwurf auf Stockholm am 22. Februar entgegnet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Gottmannsforde DU UND ICH

Roman von Irene Jolo

11. Fortsetzung

„Sie läßt!“ sagte Silbeard. „Alles, was Sie bis jetzt gesagt haben, war Unsinn!“

„Ach — läßt? Nein! Aber ich weiß, Sie wollen die Wahrheit nicht hören. Barbara meint sich die Augen aus dem Kopf. Sie sieht ihn, wie ich bisher keine geliebt hat. Sie könnte ein Duzend andere Männer bekommen, aber sie will ihn, und er — er ist ein Schuft!“

„Ach diesen Worten erhob sich Petere plötzlich ruckartig. „Du“, sagte sie erleichtert, „nun habe ich Ihnen alles gesagt, was zu sagen ist. Glauben Sie mir, er ist der Teufel, ich habe noch nie in meinem Leben einen solchen Menschen gekannt. Meinetwegen, ich kann Sie nur warnen — retten Sie sich, ehe es zu spät ist!“

„Du“, sagte Silbeard sehr dumpf, ohne sich über den Sinn dieses kleinen Wortes eigentlich recht klar zu sein. „Sie meinen, Sie sind fast tot?“

„Nein, Sie sind noch nicht tot, aber Sie werden ein Schädlein verschlucken, wenn Sie nicht aufpassen. Sie hören nicht mehr, daß ich Ihre Schritte darauf entern. Glauben Sie mir, Sie sind verloren.“

Silbeard schielte nicht mehr ein. Sie hatte die Hände gefaltet und starrte in die weite, tiefe Dunkelheit. Waren das nicht Alexander von Wernsdorfs Augen, die er so oft und so oft in die Augen geschaut hatte?

„Petere, man darf haben, aber hat die recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch so geliebt hätte, ich muß einfach bleiben, ich muß hier sein, ich muß hier sein.“

Der Versuch Petere's, sie zu retten, hatte nicht die letzte Aufregung dieser Nacht. Es mochte

vielleicht vier Uhr sein, das Gelächter aufschreiender Gäste drang schon lange von irgendwoher zum offenen Fenster herein. Silbeards Zimmer lag auf der Gartenseite, und dort oben vor dem Fenster lag der Wald, den sie nicht mit Alexander eintauschen würde. Das war die Welt, die sie nicht mit Alexander eintauschen würde. Das war die Welt, die sie nicht mit Alexander eintauschen würde.

„Du armer Güte!“ rief das Mädchen. „Zuf in betten, ich bin alles ohne.“ Das Fenster flachte zu, Petere's schlafende Schritte entsetzten die Treue hinaus.

„Druck!“ kam der Ton gelächternd und hoch hinter den Rücken des Pörfes herauf. Auf dem Flur klopfte Petere's Schritte. Er kam im Schlafanzug aus dem Bett, schritt zu Petere's und sagte: „Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

„Nun, nun, was ist das? Du bist noch nicht schlafen?“

Moskau weist Schwedens Protest zurück

In Stockholm, 1. März. Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest...

gegen die Luftangriffe auf den Bombenabwurf auf Stockholm am 22. Februar entgegnet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

An hohen Stellen wurden im Februar 1944 763 sowjetische Flugzeuge vernichtet...

Im Monat Februar wurden an der Ostfront 763 sowjetische Flugzeuge...

Die Sonne

2. März

Verschollene Südsee-Kultur

Von den 40 000 Eingeborenen, die auf der Kleinstinsel nördlich des Äquators leben, wohnen etwa 15 000 im Marshall-Gebiet. Schon seit Jahrhunderten ist ein Verfall dieses Teils der Südsee-Bevölkerung im Gange, wie er in ähnlichem Ausmaß bei keinem Volk der Erde zu verzeichnen ist. Man sieht spärliche Überbleibseln lassen uns heute ohne eine Vorstellung von der Bedeutung gewinnen, die die Seefahrt in alter Zeit für die Kulturverbreitung in der Südsee gehabt hat. Die Melanesier, Polynesier und Mikronesier, deren Heimat Inseln und in noch entlegenerer Zeit das asiatische Festland war, müssen vorzügliche Seuleute gewesen sein, nicht nur erlahmen im Bau segelnder Schiffe, sondern ebensowohl kundig im Festen dieser Schiffe, bewandert in praktischer Wind- und Meereskunde. Professor Dr. Hambruch, einer der besten Kenner der Südsee-Inseln, hat die Ansicht ausgesprochen, daß in der Seefahrtskunde der Ozeanier eine Erfahrung steckt, die weit über die des klassischen Altertums und die der Entdeckerezeit der Europäer hinausreicht.

Vor allem auf den Marshall-Inseln, die von weiten Meeresräumen umgeben sind und deshalb keine künstlichen Seefahrten in Verbindung mit der Außenwelt aufrechterhalten konnten, ließ sich die alte Nautik der Eingeborenen einigermaßen kennenlernen. Die dortigen Eingeborenen haben sich nicht nur nach den Auf- und Untergang der hellen Sterne oder nach einem primitiven Sonnenkompaß — wobei der Mast als Schichtenstang galt — gerichtet, sondern auch die Dünungs- und Sturmerscheinungen auf dem Meer geachtet. Sie fertigten sich regelrechte Seekarten an, die aus Holzstäben bestanden, zwischen denen die Lage der Inseln durch eingeklinkte Steine gekennzeichnet war. Das Auf- und Festhalten gewisser Vogelarten, bestimmter Fischschwärme und das Fankeln des Meerwassers wurden als Ergänzungsmittel herangezogen. Die Beobachtung der Dünung aber bildet die Hauptgrundlage für die Navigation. Wenn sich die Dünung einer Insel nähert, so erfährt sie schon weit draußen im Meer durch den Rückprall an Land eine Veränderung. Ihre Richtung wird abgelenkt. Sie teilt sich, umfließt die Insel, und die geteilte Dünung vereinigt sich hinter der Insel wieder, um geschlossen die alte Richtung wieder aufzunehmen. Die Marshall-Leute achteten ferner auf einen Doppel-Stromkreis, der durch die Gezeitenströmung gebildet wurde. Wo beide zusammenstoßen, entsteht eine kabbelige, stark rauschende See.

Von dieser Schiffsbaukunst ist unter den heutigen Mikronesiern nicht mehr viel vorhanden. Sie sind auf dem Insel selbst geworden und leben von Ertrag ihrer Pflanzungen. Bei den Südsee-Bewohnern überrascht die Verschiedenheit ihres Aussehens und ihrer Gebrauche. Es ist ein starker Wechsel, das hohe Bergland des Innern von Neuguinea bis zu dem kaum einige Meter dem Meeresspiegel überragenden Äpfeln der Marshall-Inseln, von den fast blaushaarigen Bewohnern der Salomonen bis zu den hellbraunen Samonern. Die Marshall-Eingeborenen sind von dunkelbrauner Hautfarbe. Die Frauen tragen das schwarze, mit Oel gesalbte Haar lose herabhängend und lieben es früher, Arme und Beine mit einer ganz feinen Tätowierung zu versehen. Das Gesicht des Mannes, als hätten sie lange Handschuhe und Strümpfe aus einem blaushwarzen Gewebe an, das die braune Haut durchschimmern ließ. Die alte Tracht der Marshall-Insulaner waren feingekochte einfarbige Stoffe. Die Hüften bedeckte wurden und bis auf die Knöchel reichten. In der Neuzeit ist aber eine halberborene Bekleidung zur Mode geworden.

Von der Begeisterung

(PK) In einem Kreise von Soldaten war die Rede von der Begeisterung. Fast alle Anwesenden waren der Meinung, daß solche Begeisterung nur für kurze Feldzüge passe, bei denen der rasche Erfolg schnell alle Opfer und Entsetzungen vergessen lasse, daß aber in dem langen und erbitterten Kampfe, den wir nun seit Jahren zu bestehen hätten, die Gleichmäßigkeit der Pflichterfüllung mehr wiege als das, was man einst Begeisterung genannt habe.

Es waren Soldaten des Ostens, und sie hatten alle ihre geheime Freude daran, bei diesem Gespräch so gelassen und trocken wie nur möglich zu scheitern. Ein junger Oberleutnant, der bis dahin schweigend dabeigehessen hatte, sagte nun, er wolle eine kurze Geschichte erzählen. Sie habe sich vor wenigen Tagen in seinem eigenen Grabenschnitt ereignet. Die Mar- schalder sind es den Bolschewisten in den ersten Morgenstunden eines trübigen Tages gelungen, nach starker Feuerbereitung mit größeren Kräften in den deutschen Graben einzubrechen. Die Gefahr des Einbruchs war deshalb groß, weil eben von der Einbruchsstelle ein Versorgungsgraben nach rückwärts zu einer nahegelegenen Ortschaft führte, ein Festsetzen des Feindes dort aber die ganze eigene Stellung bedroht hätte.

Aus schnellstem Entschluß entwickelte sich der deutsche Gegenstoß. Während die zur Seite gedrängte Gruppe unerschrocken gegen die Übermacht des Feindes den Kampfgraben sperrte, ließ der aus dieser Seite des Einbruchs kommende Kompaniechef alle verfügbaren Kräfte zusammen, warf sich mit ihnen auf die in den Hauptgraben eingedrungenen Bolschewisten und stieß bis zum Einlaß des Versorgungsgrabens vor.

Die bei dem feindlichen Einbruch in das etwas zurückliegende Dorf abgedrängte Gruppe der Nachbarkompanie hatte inzwischen das Vordringen der Kameraden gesehen und ging nun aus eigenem Entschluß gegen den Versorgungsgraben vor. Gleichzeitig traten die Angreifer aus dem Hauptgraben zu einem neuen

Stoß an. So, von zwei Seiten erfaßt, wurde der Feind völlig vernichtet und ließ seine Waffen als Kampfbreite.

Der Oberleutnant — er war selbst der Führer dieses Gegenstoßes gewesen — hatte ganz sachlich und ruhig, als hätte es irgendein Schulbeispiel wiederzugeben, diesen Kampverlauf berichtet. Nun kam Wärme in sein Gesicht, die Freude der Erinnerung, als er sagte: „Als wir so von zwei Seiten erfaßt wurden, hätte ich natürlich sagen sollen, daß die Heilung Deutschlands haben sie gerufen und Heil auf unser altes Regiment, und so brachen sie im Schneesturm vor, alles niederrennend. Und da versagten auch die stiefelgroßen Fänge nicht, spielend aufgerissen, und als wir dann die letzte Ecke räumten, da standen sie schießend auf der Deckung, alles andere vergessend.“

„Ja, so war das“, sagte der Oberleutnant. „Eine heimliche Freude war wohl in den Gesichtern, aber sie blieben gelassen und trocken — alte Soldaten geben nicht gerne zu, daß sie bewegt sind. Im Kampfe allein bricht aus ihnen unerschöpflicher Mut und immer wieder auf unerschöpfliche Flamme. Wie man sie nennen mag und will, ist ohne Wichtigkeit. Aber sie ist das!“

Kriegsbericht Otto Königberger

20000 Panzer

Vor wenigen Tagen konnte eine Heeresgruppe ihren 20 000 Panzerabzug seit Beginn des Ostfeldzuges melden. Hinter dieser knappen soldatischen Meldung verbirgt sich eine gigantische Leistung. Vergegenwärtigt man sich, daß einer Breite des sowjetischen T 34 von 3 m diese Anzahl der abgeschossenen Panzer in einem Abstand von nur 2 m nebeneinander aufgestellt eine Strecke ergeben, die etwa der Luftlinie von Halle nach Gotha entspricht und daß dieselben bei einer Länge von 5 m bei gleichfalls zwei Meter Abstand die Entfernung von Halle nach Berlin ausfüllen würden, so bekommt man erst eine leise Ahnung von der Bedeutung dieser achtzigtausend Panzer. Diese Meldung ist für uns nicht nur ein Beweis für die ungeheure Zahl aber auch von einer aus Uebermenschlichen grenzenden Einsatzbereitschaft unserer Ostfrontkämpfer. Sie berichtet von all dem Richtigen, was hinter ihrer Pak-kampfbildung die sowjetischen Ungehener bis auf kürzeste Entfernung heranrollen lassen, um sie im direkten Beschuß desto sicherer zu erledigen. Wir sehen unsere Grenadiere, wie sie todewahr die Hände anspannen und mit Nalokampfmitteln erledigen. Wir vergessen auch nicht den Sturzkampfflieger, der aus seiner Höhe herabstehend, seine Bombe hariggen ins Ziel wirft. Diese Meldung ist für uns ein Denkmal für den unbekanntem Helden der Ostfront.

Aber auch die ungeheure Gefahr, die zwanzig Jahre sowjetischer Rüstung für das Abendland bedeutet, spricht aus dieser Zahl. Wo wurde heute Europa mit seiner unvergänglichen Kultur, hätte die deutsche Wehrmacht nicht auf Befehl des Führers vor nunmehr fast drei Jahren diese ungeheuerliche Aufmarsch hineingestoßen. Sie bannte damit eine wahrhaft infernalische Gefahr, die wäre sie zur Auslösung gekommen, auch jene in den Strudel der Weltgeschichte hineingeworfen hätte, die heute noch wider besseres Wissen und Gewissen die rote Gefahr ignorieren zu können glauben. W. T.

Köpfe zur Zeit:

Der Kommandeur der „Wiking“

Herbert Gille, der Kommandeur der 4-Panzerdivision „Wiking“, 4-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-4, ist Träger einer der höchsten militärischen Auszeichnungen. Sein Name ist in der Geschichte des Durchbruchs seiner Division aus dem sowjetischen Einschließungsring bei Tscherkassy gerade in diesen Tagen in aller Munde gewesen. Und der Führer verlieh ihm, nachdem er am 1. November 1943 bereits das Eichenlaub erhalten hatte, nunmehr auch die Schwerter zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Mit dieser Ehrung hat der Führer zugleich eine hohe Anerkennung ausgesprochen, die zum größten Teil aus germanischen Freiwilligen besteht. In der Harzstadt Ganderheim wurde Herbert Gille am 8. März 1897 als Sohn des Fabrikbesitzers Hermann Gille geboren und nahm nach dem Besuch der Hauptkadettenanstalt Groß-Lichterfelde als Offizier am Weltkrieg teil. 1919 nahm er den Abschied aus dem Militärdienst und war als landwirtschaftlicher Verwalter tätig. 1931 trat er in die Reichswehr ein, seit August 1939 ist er Kommandeur eines Artillerie-Regiments der Waffen-4. Zum Kommandeur der 4-Panzerdivision „Wiking“ wurde er im Mai 1943 berufen, nachdem er sie seit Oktober 1942 stellvertretend geführt hatte. Die Spangen zum Eisernen Kreuz zweiter Klasse und erster Klasse erlangte er im März 1942 wurde er mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet. Das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz wurde ihm als Führer einer Vorpostenabteilung bei den Angriffskämpfen des Sommers 1942 im Kaukasus verliehen. So wie er als Kommandeur der Vorausabteilung beim Vorstoß aus dem Raum Roslow zum Kuban seinen Männern ein Beispiel und Vorbild gab, indem er meist an der Spitze während den Angriff vorwärtst, so hat 4-Gruppenführer Gille als Divisionskommandeur durch

persönliche Tapferkeit manche kritische Situation und manche gefährliche Lage gemeistert. Die wegen ihres komplexen und vorbildlichen Einsatzes im Wehrmachtbericht oft erwähnte 4-Panzer-Division „Wiking“ ist seit zwei Jahren ununterbrochen im Einsatz. Bei den Abwehrkämpfen im Kaukasus und bei den anschließenden Rückzugskämpfen im Raum von Krasnodar, bei den Angriff- und Abwehrkämpfen im Raum von Charkow fielen der Division „Wiking“ stets besonders schwierige Aufgaben zu. Bei den Kämpfen im Raum von Charkow verlor die Division einen Durchbruch des Gegners, der versuchte, in den Rücken der dort kämpfenden deutschen Division zu kommen. Der Abwehrerfolg gelang, obschon die Division „Wiking“ infolge der vorausgegangenen Kämpfe geschwächt war. Allein am 18. August 1943 wurden im Abschnitt der Division 84 Feindpanzer abgeschossen. In dem gleichen Abschnitt wurden in unzähligen Angriff- und Abwehrkämpfen auf fast allen Schlachtfeldern des Südschritt der Ostfront bewährt hat, bestand sie auch ihre bisher schwerste Probe, wochenlang zusammen mit anderen Verbänden des Heeres und der Waffen-4 eingeschlossen zu sein. Bei diesem ununterbrochenen erbitterten Ringen gegen einen von allen Seiten anstürmenden Feinddruck, aber auch gegen schwere Wetter- und Wegebedingungen war wiederum 4-Gruppenführer Gille die Seele des Durchhaltens. Gemeinsam mit den Generalen des Heeres Angehörigen germanischer Stämme Europas wochenlang den schwersten feindlichen Angriffen stand, bis sie sich auf eigener Kraft zu ihren ihnen entgegenkommenden deutschen Kameraden durchschlagen konnten.

Aufo. Schert



Heink der deutschen Ostafrika-Kämpfer in Berlin. 1. General v. Lettow-Vorbeck; 2. Gouverneur Dr. Schnee, 3. Major Kraut, 4. General Walle. Aufn.: Interpress.

der Schuttruppe in Deutsch-Ostafrika ernannt wurde, lag bereits eine erprobte, reichsweite Krieg- und Friedensleistung hinter ihm. Am 20. März 1870 als Sohn eines alten pommerischen Gutsbesitzers geboren, von dem er die meisten erworbenen Orden, trat er mit 18 Jahren als Gefolgsleutnant in die Armee und wurde — nach erfolgreichem Besuch der Großherzoglichen 1894-1896, lernte er die Bedingungen eines kolonialen Krieges auf dem eigenen Aufwachen gründlich kennen und übernahm nach seiner durch Verdienungen erzwungenen Rückkehr in die De-

Vom Feinde unbesiegt

Zun Einzug Lettow-Vorbecks durchs Brandenburger Tor vor 25 Jahren
Von Hauptmann Hans Rodatz

Als am 2. März 1919 die kleine Schar der deutschen Ostafrikakämpfer ihren Einzug in Berlin hielt, war es, als hätte in die frühe Weltgeschichte ein neues Kapitel geschrieben. Unschätzbare ritt der Ruhm vor den gefallenen Weibern jener Männer, die über vier Jahre lang unter unangünstigen, überwiegenden Bedingungen einem weit überlegenen Feind Trotz geboten und die deutsche Fahne hehrlich hatten flattern lassen. So tapfer, ehrenvollen Anteil jeder einzelne von ihnen an diesem „Hohelicht des Ruhms“ hatte, so alle übertrifft ihr Führer, Hauptmann Lettow-Vorbeck.

Als Anfang 1914 der damalige Oberleutnant von Lettow-Vorbeck zum Kommandeur

mat das Kommando des 2. Sebatiflions in Südwestafrika, bis seine Ernennung zum Kommandeur der 2. Sebatiflions in Ostafrika erfolgte.

Nur wenige Monate waren ihm verblieben, sich in seinem neuen Aufgabengebiet zu orientieren, als der Ausbruch des Weltkrieges im August 1914 ihn und seine Männer vor die ihm überlegene Probe stellte. Einer mehr als hundertfacher Übermacht lag sich die kleine deutsche Schuttruppe, die bei Grenzafrika, Kamerun, Ostafrika und 2500 Afrikaner begann nur 210 Weisse und 2500 Afrikaner, Sanitätsausstattung und vieles andere mehr gewissermaßen aus dem Nichts organisiert werden. Lettwos unermüdlicher

Tatkraft gelang es, das fast unmögliche Erreichbare möglich zu machen.

Durch Einberufung aller verfügbaren Deutschen, durch Einzug der Wehrmacht des Kreuzes „Eisener Adler“ und des Vermeins „Eisener Adler“ und durch Anwerbung farbiger Wehrtruppen die deutsche Streitmacht allmählich auf rund 8000 Europäer und 12 000 Afrikaner, denen etwa 800 000 Feinde gegenüberstanden.

Den vorangegangenen verzeigte Oberleutnant von Lettow, darauf, die weitläufigsten Gebietslagen in ihrer Wehrmacht zu führen, sondern hielt seine Truppen für größere Aktionen geschlossen zusammen. Nach dem Einzug der Wehrmacht im Ostafrikagebiet kam es im November zu der mehrjährigen Schlacht bei Tanga, in der die dort gelandeten Engländer geschlagen und auf ihre Transportschiffe zurückgeworfen wurden. Ende Januar 1915 folgte das heftige Gefecht bei Tanga, von wo ein neuer feindlicher Einfall drohte. Bald darauf wurde nach einer längeren Pause ein Frankreich aus der Heimat aufgenommen, der sich wohl noch auf die Ostafrika in Holz auf seine Schiffe.

Doch immer mehr schmolz die kleine Schar der tapferen Verteidiger Ostafrikas zusammen. Mitte November waren die Hilfsanstellungen des Schutzgebietes zu Ende, nachdem noch im Oktober insgesamt 4000 Mann bei Tanga und Entebbe beurlaubt worden. Die Enttiefung der deutschen Kräfte schien aber demnach vollendet und die Kapitulation unvermeidlich, als Lettow mit seinen Gefolgten den Kriegsgeschäftes wechselte. Unter Zurücklassung aller nicht mehr kampffähigen Überlebender er mit nur noch 800 Europäern, 1700 Afrikaner und 8000 Trägern am 23. November 1917 den Grenzflüßchen Rovuma und trat von dort aus in das portugiesische Ostafrika. Die Portugiesen flohen, und der letzte deutsche Vorkämpfer ging nach Erfahrung eines feindlichen Lagers bei Namuno bis fast an die Sambezi-Mündung. Unter hartem feindlichen Druck wich Lettow im Mai nach Sitten aus und fand nach beläufigem March am 1. Juli 1918 in der Nähe des Hafenortes Quilimane. Hier erfolgte in den Deutschen ihren letzten großen Sieg im ostafrikanischen Feldzug.

Nach einmal wurde in der Folgezeit der Rovuma überfritten, und am 23. September standen die Reste der Schuttruppe wieder in der deutschen Kolonie, überall von den Eingeborenen freudig begrüßt. Auf die Nachricht von der Zerfallung aller feindlichen Kräfte bei Tabora entließ sich Lettow zum Abmarsch nach Rhodesien. Am 2. und schließlich am 10. November fanden die Eichenlaubkämpfer mit eintausend Grenatruppen statt. Am 18. November lief die Mitteltruppe über den Abfluß des Weissenflusses ein. Gemeinsam seiner Wehrmannen mußten die Reste der deutschen Schuttruppe — noch rund 150 Weisse und 8000 farbige Kraft — die Waffen niederlegen. Das Scheitern vom Kampf um Ostafrika war zu Ende.

Der mehr als vierjährige Feldzug, der in seiner Art einzig in der Geschichte der Weltgeschichte dabeit, hat gezeigt, daß es auch im Kampf gegen eine Übermacht von Menschen und Material die Kraft der Wehrmacht ist, die den Sieg verbirgt. Im Generalmajor von Lettow-Vorbeck vereinigen sich die Eigenschaften einer überlegenen Führungskraft mit feiner Stille, die — nach einem Wort von Clausewitz — „vom Trost und der rechte Schritt in welcher der Weisse ihre Schiffe in ihren Blicken“ ist.

AUS DER GAUSTADT

Verkaufsstunde. Von Donnerstag 18.42 Uhr bis Freitag 6.12 Uhr. Von Samstag Freitag 10.44 Uhr. Von Sonntag: Sonnabend 1.33 Uhr.

Lebendes Leben in jeder Ohnart

Der Kriegsalter und seine Pflichten — das ist der Inhalt unserer Tage, die nun einmal hart sind, bis der Sieg errungen ist. Sie sollen uns aber die kleinen, stillen Freuden an den Schicksalen des Lebens nicht rauben. Wenn wir an unsere Kinder denken, dann nicht doch ein Lächeln in unsere Gesichter?

Wie gut, daß wir sie wohlbesichert wissen! Ihnen laßt der Lebens ungetreue Freund bei besserem und unbedeutendem Spiel im Kriegsalter. Wie sind sie glücklich, wenn sie mit der Tante' fröhliche kleine Vieder singen können! Und wie sind ihre Augen blank, wenn sie den Märdern lauschen, die ihnen die Tante erzählt! Gewiß und fröhlich können sie auch die kleinen Pflichten, die nun einmal am Kriegsalter gebühren: die Hände waschen, Gesicht und Arme waschen oder bei frühlicher Gemutlichkeit kleine Flecken- und Sprüngebäume waschen oder an den kleinen Tischchen sitzen. Es ist ihre Welt, eine Welt ganz anderen Ausmaßes, als die der Erwachsenen. In dieser ihrer Welt, im Kriegsalter, scheint lässlich die Sonne, auch wenn sie dunkel durch die Wolken verdeckt ist. Hier hat das Leben ein lautes Gesicht, das von seinem fröhlichen und seinen Anmuten durchdrungen ist.

Es möchte nicht als Ermahnung noch einmal Kind sein, daß im Kriegsalter der Garten wohlumkult und getreulich behütet werden sollen. Wie glücklich, daß wir unsere Kinder in einem so starken Glauben wissen. Wenn wollen wir unsere Pflichten im Kriegsalter erfüllen, um dieses Leben, das uns, Kinderlosen, hinterläßt, sind Kinder des Glücks, des reinen unerschütterlichen Glückes. Das Glück, "Mutter und Kind" hat uns diese Pflichten geschaffen, das Glück, das die Eltern hinter dem der Mütter des Glückes hoch, unsere Kinder eine große Zukunft zu machen.

Ferien der Berufs- und Berufsschulen

Es hat sich als notwendig erwiesen, schon jetzt die Ferienordnung für die Berufs- und Berufsschulen für 1944 festzulegen, um eine Zusammenarbeit mit den Betriebsführern wegen der Festlegung des Betriebsurlaubes, der bekanntlich für Berufsschulpflichtige in die Schulferien fallen soll, und der FF, wegen der Errichtung von Anlagen zu ermöglichen. Abweichungen von dieser Ferienordnung sind nur beim Vorliegen zwingender Gründe zulässig. In solchen Fällen sind dem Betriebsleiter in Verbindung mit dem neuen Termine rechtzeitig zu melden. Ferienzeit: 1. April (letzter Schultag) bis 13. April (letzter Ferienstag), Winterferien: 1. Mai bis 7. Juni, Sommerferien: 15. Juli bis 18. August, Herbstferien: 30. September bis 8. Oktober und Weihnachtsferien: 9. Dezember bis 11. Januar 1945.

Schneefest. Frau Emma Bohn, Schneefest, feiert am heutigen 2. März ihren 80. Geburtstag. Als ihre Feiern und Augenblicke sind, sind es auch die Augenblicke, die sie am besten kennt. Die Frau Bohn ist eine sehr bekannte Dame der Dorfgemeinschaft.

Mit dem Schützen in ein Werkstätten. Am Mittwoch morgen hat ein neuorganisierter Verein der Schützen in der Gaustadt ein Werkstätten und ein Werkstätten, die sich in der Gaustadt befinden.

Wahlkreiswahl. Wir werden auf eine Wahlkreiswahl. Die Wahlkreiswahl wird am morgigen Sonntag stattfinden.

Die Oper

Von Dr. Karl Schönewald

Das Stadttheater Halle bringt am Freitag eine Neuinszenierung der Oper "Die Frau ohne Schatten" von Richard Strauss. Die Inszenierung ist eine sehr gelungene. Die Musik ist ein Meisterwerk. Die Handlung ist ein Meisterwerk. Die Inszenierung ist ein Meisterwerk.

Die Oper "Die Frau ohne Schatten" ist ein Meisterwerk. Die Musik ist ein Meisterwerk. Die Handlung ist ein Meisterwerk. Die Inszenierung ist ein Meisterwerk.

Die Oper "Die Frau ohne Schatten" ist ein Meisterwerk. Die Musik ist ein Meisterwerk. Die Handlung ist ein Meisterwerk. Die Inszenierung ist ein Meisterwerk.

Finanzwirtschaft der Stadt Halle weiterhin geordnet

Bericht über den Entwurf der Haushaltsjahre 1944 in der dritten Ratsherrensitzung

Dieser Tage versammelte der Oberbürgermeister die Ratsherren zur Ratssitzung in diesem Raum. Er gab den Ratsherren einen Überblick über den Stand der Finanzen der Stadt Halle. Er berichtete über den Entwurf der Haushaltsjahre 1944 in der dritten Ratsherrensitzung. Er berichtete über den Entwurf der Haushaltsjahre 1944 in der dritten Ratsherrensitzung.

Der Entwurf der Haushaltsjahre 1944 in der dritten Ratsherrensitzung. Er berichtete über den Entwurf der Haushaltsjahre 1944 in der dritten Ratsherrensitzung. Er berichtete über den Entwurf der Haushaltsjahre 1944 in der dritten Ratsherrensitzung.

Der Mörder Matyska zum Tode verurteilt

Das Kapitalverbrechen in einem hallischen Hotel findet seine gerechte Sühne

Am 3. Februar 1944 wurde in einem halleischen Gerichtssaal ein Mann zum Tode verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt. Der Mann wurde für den Mord an einem Mann in einem halleischen Hotel verurteilt.

Musischer Wettbewerb der Hitler-Jugend

Der Nationalsozialistische Jugendrat

Der Nationalsozialistische Jugendrat hat einen musischen Wettbewerb für die Hitler-Jugend ausgeschrieben. Der Wettbewerb ist ein musischer Wettbewerb. Der Wettbewerb ist ein musischer Wettbewerb.

Der Wettbewerb ist ein musischer Wettbewerb. Der Wettbewerb ist ein musischer Wettbewerb. Der Wettbewerb ist ein musischer Wettbewerb.

Am Freitag Kleinfestabend

Am Freitag Kleinfestabend. Am Freitag Kleinfestabend. Am Freitag Kleinfestabend.

Ein Fliegergeköllbe bestohlen!

Ein Fliegergeköllbe bestohlen! Ein Fliegergeköllbe bestohlen! Ein Fliegergeköllbe bestohlen!

RUNDSPINN VON HEUTE

RUNDSPINN VON HEUTE. Rundspinn von heute. Rundspinn von heute.

Wieder Mal-Spiel in Florenz

Wieder Mal-Spiel in Florenz. Wieder Mal-Spiel in Florenz. Wieder Mal-Spiel in Florenz.

Von der Mactin-Luther-Universität

Von der Mactin-Luther-Universität. Von der Mactin-Luther-Universität. Von der Mactin-Luther-Universität.

HEIMISCHES KULTURLEBEN

Noch einmal: „Die Jauberste!“

Noch einmal: „Die Jauberste!“ Noch einmal: „Die Jauberste!“ Noch einmal: „Die Jauberste!“

Händels „Esar-Oper im Konzertsaal

Händels „Esar-Oper im Konzertsaal. Händels „Esar-Oper im Konzertsaal. Händels „Esar-Oper im Konzertsaal.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019440302-16/fragment/page=0004

Unsere Kurzgeschichte

Geträumte Enttäuschung...

Im Döpenhagener „Kommune-Spohltal“, dem größten öffentlichen Straßenbau, gibt es eine große Scheibe, die den Namen B. M. trägt...

Der Leiter dieser B. Abteilung ist Professor Dr. Heiter, ein über die Grenzen Dänemarks hinaus bekannter Wissenschaftler...

„Mann“, sagte der Professor, „was heißt Ihnen denn B. in der B. Abteilung?“ „Was wollen Sie denn mit der B. Abteilung?“

Der Wissenschaftler lachte: „Ja, Herr Professor, ich möchte mich so gern einmal gründlich unterreden lassen, ich träume nämlich so oft.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

„Was träumen Sie?“ „Das ist doch eine Frage“, sagte der Professor, „das ist doch eine Frage, die ich Ihnen stellen möchte.“

Blick in die Welt

Warum sind aller guten Dinge drei?

Zahlen mit ungeraden Geheimnissen — Symbolik um die Drei, Sieben und Neun... Drei ist die Zahl der Götter, der Planeten, der Sphären...

7000 Menschen von der Ruhestadt abgeholt... Der argentinische Vizepräsident hat in Folge unvorhersehbarer Ereignisse...

Aus Gau und Reich

15 000 RM. Strafe für einen Galvanisier... Gegen einen Galvanisier, der in einem Aurore des Regierungsbezirks...

Lebensretter für räuberischen Diebstahl... Der Charakterist Herr Grotz wurde auf Befehl des Reichsgerichts...

Grüßl (Eob) wurde der Zuführung eines Eisenbahnwagens... Ein Arbeiter wurde auf dem Bahnhof von dem Zuführung eines Eisenbahnwagens...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Aus der Wirtschaft

Hohe Hypothekenzahlungen

Bei den heutigen Sparplanen haben sich die Hypothekenzahlungen 1943 um etwa 800 Mill. RM. erhöht...

7000 Menschen von der Ruhestadt abgeholt... Der argentinische Vizepräsident hat in Folge unvorhersehbarer Ereignisse...

Grüßl (Eob) wurde der Zuführung eines Eisenbahnwagens... Ein Arbeiter wurde auf dem Bahnhof von dem Zuführung eines Eisenbahnwagens...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Wasserstandsnotizen der Wasserstraßenkontrolle Magdeburg vom 1. 3. 1944. Table with columns for location, water level, and date.

Familien-Anzeigen

Y. Es wurden geboren: Monika, 1. 3. 1944, Johanna Treichel, geb. Müller, Marjort Kaur...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...

Halle (S.), Harz 12... Halle (S.), Harz 12, 29. Februar 1944. Heute erhielten wir die nachfolgende Nachricht...



AMTLICHE ANZEIGEN

Auftrag des Oberkommandos der Kriegsmarine an die deutschen Frauen

Die Oberkommandos der Kriegsmarine an die deutschen Frauen... Auf dem Meere ist für die nächste Zukunft wichtiger denn je die deutsche Schwert an den Meeren zu decken...

Verdunkelungsländer

Landesrat Dr. E. Edmund Giff... Verordnungen über die Verdunkelungsländer... Halbesand 98.

Prüfung für das Reichsbrotbacken

Im Monat März 1944 finden folgende Prüfungen für das Reichsbrotbacken... Halle, 1. März 1944.

Versteigerungen

Versteigerung, Freitag, 3. März... Friedrichstraße 23 Friedrichstraße 23... Halle, 1. März 1944.

Stellenangebote

Der Reichsleiter für Rüstung... Kraftfahrer, Kraftfahr-Anlagen... Halle, 1. März 1944.

Schulhausverwalter und Lager

Schulhausverwalter und Lager... Halle, 1. März 1944.

Feuerwehr

Feuerwehr... Halle, 1. März 1944.

Fleisch

Fleisch... Halle, 1. März 1944.

1 Stenometrist, 1 Maschinmeister

1 Stenometrist, 1 Maschinmeister... Halle, 1. März 1944.

Pflichtjahrmädel

Pflichtjahrmädel... Halle, 1. März 1944.

Mädchen oder junge Frauen

Mädchen oder junge Frauen... Halle, 1. März 1944.

Botenmädchen

Botenmädchen... Halle, 1. März 1944.

Zimmermädchen

Zimmermädchen... Halle, 1. März 1944.

Haushilfskräfte

Haushilfskräfte... Halle, 1. März 1944.

Ältere Stütze

Ältere Stütze... Halle, 1. März 1944.

Pflichtjahrmädel

Pflichtjahrmädel... Halle, 1. März 1944.

Haushilfskräfte

Haushilfskräfte... Halle, 1. März 1944.

Aufwartung

Aufwartung... Halle, 1. März 1944.

Facklerin

Facklerin... Halle, 1. März 1944.

Aufwartung

Aufwartung... Halle, 1. März 1944.

Stellengesuche

Fahrer und Beifahrer... Halle, 1. März 1944.

Kaufgesuche

Alte Schallplatten... Halle, 1. März 1944.

Tauschgesuche

Adler-Schreibmaschine... Halle, 1. März 1944.

Wohnungstausch

Mageburg-Halle... Halle, 1. März 1944.

Automarkt

Personenwagen... Halle, 1. März 1944.

Tiermarkt

Zwerghahn... Halle, 1. März 1944.

Geschäftsempfehlungen

Fischverkauf... Halle, 1. März 1944.

Untericht

Nachhilfe... Halle, 1. März 1944.

Verloren - Gefunden

Briefstapel... Halle, 1. März 1944.

Veranstaltungen

Stadttheater... Halle, 1. März 1944.

Vermietungen

2-Zimmer-Wohnung... Halle, 1. März 1944.

Mietgesuche

Möbel, Zimmer... Halle, 1. März 1944.

Lichtspieltheater

„Der große Gaukeleier“... Halle, 1. März 1944.

Volkshilfswerk

„Guten und Finnen“... Halle, 1. März 1944.

Vermissenes

Jg. Mädchen... Halle, 1. März 1944.

Untericht

Nachhilfe... Halle, 1. März 1944.

Verloren - Gefunden

Briefstapel... Halle, 1. März 1944.

Veranstaltungen

Stadttheater... Halle, 1. März 1944.

Vermietungen

2-Zimmer-Wohnung... Halle, 1. März 1944.

Mietgesuche

Möbel, Zimmer... Halle, 1. März 1944.

Lichtspieltheater

„Der große Gaukeleier“... Halle, 1. März 1944.

Volkshilfswerk

„Guten und Finnen“... Halle, 1. März 1944.

Vermissenes

Jg. Mädchen... Halle, 1. März 1944.

Untericht

Nachhilfe... Halle, 1. März 1944.

Verloren - Gefunden

Briefstapel... Halle, 1. März 1944.

Veranstaltungen

Stadttheater... Halle, 1. März 1944.

Vermietungen

2-Zimmer-Wohnung... Halle, 1. März 1944.

Mietgesuche

Möbel, Zimmer... Halle, 1. März 1944.

Lichtspieltheater

„Der große Gaukeleier“... Halle, 1. März 1944.

Volkshilfswerk

„Guten und Finnen“... Halle, 1. März 1944.

Vermissenes

Jg. Mädchen... Halle, 1. März 1944.

Untericht

Nachhilfe... Halle, 1. März 1944.

Verloren - Gefunden

Briefstapel... Halle, 1. März 1944.



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

INZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 61

HALLE (SAALE)

DONNERSTAG, DEN 2. MÄRZ 1944

Die Karte des Tages



Zwischen- und Süd-Pazifischer Raum

Unsere heutige Karte vermittelt ein Bild von der augenblicklichen strategischen Lage im süd-pazifischen Raum. Die Sonnenbänder kennzeichnen die japanischen Stützpunkte, die USA-Flagge die amerikanischen. Die Materialschicht um den von Japan zur Festung ausgebauten Stützpunkt Rabaul hat immer noch zu keiner Entscheidung geführt. Auf der Insel Bougainville, dem östlichen Eckpfeiler der Salomonen, haben die seit der amerikanischen Landung verstrichenen vier Monate keine Entscheidung gebracht. Auch die Brückenköpfe der Amerikaner an der Westküste Neupommerns haben dem Kampf um Rabaul keine neue Note gegeben. Dennoch sind die amerikanischen Aktionen in diesem Raum nicht ohne Sinn und Bedeutung. Auch hier ist der Seesieg ein ständiger Kampf um Verbindungen und Transportlinien, und jede besetzte Küste flankiert abtötend und hemmend den seewärtigen Nachschub des Gegners. Betrachtet man die Situation im Kampfabschnitt Karolinen-Marshallinseln, so ist der erste vier Wochen dieser Kämpfe, so zeigt sich, daß zwar über der westlichen Inselkette der Marshallgruppe jetzt das Sternenbanner weht, daß sich aber die Japaner auf der Insel der östlichen Kette zu halten vermochten. Allerdings sind diese Stützpunkte heute in besonderem Maße der Einwirkung der feindlichen Bomberstaffeln ausgesetzt, die auch die Versorgung der restlichen japanischen Stützpunkte durch Proviant, Nachschub und Munition erschweren. Es zeigt sich damit eine Erscheinung, die im fernöstlichen Krieg oft beobachtet wurde, daß nämlich die Umgebung über See und der Kampf um die Nachschublinien einen rechten Angriff auf feindliche Inselstellungen vorgezogen werden.

Eigenlob für Generalleutnant Forst

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Tüchtiger Kämpfer bei Dr. Goebbels

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Finnland billigt seine Regierungspolitik

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Nach mehr Steuern von indischen Volk

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Mit neuen Waffen und Kräften gegen den Feind

Tagesbefehl des Reichsmarschalls Hermann Göring zum Tag der Luftwaffe

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Anerkennung für höchste Leistung

Der Führer zeichnete 134 Betriebsgemeinschaften als Kriegsmusterbetriebe aus

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.



Höfler Sohn

Die Freiheit seines Volkes

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Unsere Stärke in der Luft

Von unserer Berliner Schriftleitung

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.

Gen. Forst, Kommandeur der 1. Div., 2. Div., 3. Div., 4. Div., 5. Div., 6. Div., 7. Div., 8. Div., 9. Div., 10. Div., 11. Div., 12. Div., 13. Div., 14. Div., 15. Div., 16. Div., 17. Div., 18. Div., 19. Div., 20. Div., 21. Div., 22. Div., 23. Div., 24. Div., 25. Div., 26. Div., 27. Div., 28. Div., 29. Div., 30. Div., 31. Div., 32. Div., 33. Div., 34. Div., 35. Div., 36. Div., 37. Div., 38. Div., 39. Div., 40. Div., 41. Div., 42. Div., 43. Div., 44. Div., 45. Div., 46. Div., 47. Div., 48. Div., 49. Div., 50. Div., 51. Div., 52. Div., 53. Div., 54. Div., 55. Div., 56. Div., 57. Div., 58. Div., 59. Div., 60. Div., 61. Div., 62. Div., 63. Div., 64. Div., 65. Div., 66. Div., 67. Div., 68. Div., 69. Div., 70. Div., 71. Div., 72. Div., 73. Div., 74. Div., 75. Div., 76. Div., 77. Div., 78. Div., 79. Div., 80. Div., 81. Div., 82. Div., 83. Div., 84. Div., 85. Div., 86. Div., 87. Div., 88. Div., 89. Div., 90. Div., 91. Div., 92. Div., 93. Div., 94. Div., 95. Div., 96. Div., 97. Div., 98. Div., 99. Div., 100. Div.